

Luzerner Zeitung

abo+ **FUSSBALL**

Ein Rohdiamant: Matteo Büeler arbeitet im SC Cham auf den Durchbruch hin

Der 19-Jährige hat im vergangenen Sommer von Brunnen nach Cham gewechselt. Er ist drauf und dran, den Sprung in das Promotion-League-Team zu schaffen.

Martin Mühlebach

25.10.2024, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Matteo Büeler gefällt es auf dem Eizmoos.

Bild: Stefan Kaiser (Cham, 23. 10. 2024)

Der Chamer Sportchef Marcel Werder hält grosse Stücke auf den erst 19-

jährigen Defensivspieler Matteo Büeler. Als unsere Zeitung mit ihm über mögliche Kandidaten für das freitägliche Fussballporträt sprach, meinte er: «Unser Rohdiamant Matteo Büeler, der schon Teileinsätze in der ersten Mannschaft beschritten hat.» So kam es kürzlich vor dem Training zum Gespräch zwischen unserer Zeitung und dem hoffnungsvollen Nachwuchsmann.

Der Spieler unternahm seine ersten fussballerischen Gehversuche beim FC Brunnen, von der U11- bis zur U15-Stufe spielte er im FC Luzern. Während der Coronapandemie war er als B-Junior ein Jahr lang für die Spielgemeinschaft Ibach/Schwyz aktiv, ehe er im Alter von 16 Jahren im Fanionteam der Brunner in der 2. Liga interregional debütierte.

Als Brunnen vor einem Jahr gegen Cham II spielte, fielen dem Chamer Trainer Pascal Nussbaumer die Qualitäten des jungen Defensivspielers auf. Im vergangenen Frühling wurde Matteo Büeler zu einem Probetraining eingeladen – und danach verpflichtet. Infolge einer kurz vor dem Meisterschaftsstart erlittenen Bänderverletzung handelte er sich einen Trainingsrückstand ein.

Nach der Genesung holte er sich Spielpraxis mit Cham II, ehe er vor zwei Wochen beim 2:0-Sieg gegen Baden einen ersten Teileinsatz mit dem Promotion-League-Team bestreiten durfte. Der auf den beiden Aussenverteidigerpositionen und im defensiven Mittelfeld einsetzbare lauf- und zweikampfstarke Fussballer vermochte zu überzeugen.

Weitere Einsätze in der ersten Mannschaft des SC Cham sind absehbar. Matteo Büeler weiss, dass er Geduld aufbringen muss, will er sich im Fanionteam einen Stammplatz ergattern. Im Match vom Mittwoch gegen den SC Brühl (0:2-Niederlage) stand er nicht im Aufgebot. Büeler weiss auch, dass er noch hart an sich arbeiten muss. Er sagt: «Bei meinem ersten

Ballkontakt unter Druck muss ich noch ruhiger und gelassener werden.» Sympathisch lächelnd schiebt er nach: «Ich kann mich noch in allen Belangen verbessern – ich bin noch kein Profi. Ob ich jemals ein Profi werde, weiss ich nicht. Ich weiss nur, dass ich so weit wie möglich kommen will.»

Er isst und kocht gerne

Matteo Büeler verrät: «Als ich als kleiner Junge vor dem Fernsehgerät sass und Lionel Messi mit Barcelona spielen sah, war ich auf Anhieb begeistert von seiner Ballbehandlung, von seiner Leichtfüssigkeit, seinem Spielwitz und seiner Dynamik. Seine Dribblings, seine Passgenauigkeit und seine Abschlüsse faszinierten mich.»

Deshalb ist er ein grosser Fan des FC Barcelona geworden. Es überrascht nicht, als er erzählt. «Im Alter von neun Jahre durfte ich im Camp Nou ein Spiel geniessen, in dem Messi zwei Tore schoss. Es war ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Genauso wie den Gewinn der Schweizer Meisterschaft mit den B-Junioren der Spielgemeinschaft Ibach/Schwyz. Im Final gewannen wir gegen Sierre mit 3:2.»

Büeler sagt, es brauche viel, dass er «hässig» werde. Das könne eigentlich nur geschehen, wenn jemand ihm gegenüber unehrlich sei. Das «Hintenherumtuschn» könne er nicht leiden. Und auf dem Platz rege es ihn auf, wenn unfair gespielt werde. Er sei ein ausgesprochener Familienmensch, der seine Freizeit gerne mit seinen Eltern, seinen Geschwistern und Freunden verbringe. Seinem Vater, der ihn jeweils zum Training nach Luzern chauffiert habe, und seiner Schulfreundin Adrienn, mit der er seit drei Jahren zusammen sei und die ihn in jeder Lebenslage unterstütze, gebühre sein aufrichtiger Dank.

Apropos Familienmensch: Nebst dem Besuch des Fussballspiels in Barcelona zählt Matteo Büeler die fünfwöchigen Ferien, die er mit seinen Eltern und Geschwistern in den USA verbringen durfte, zu seinen Höhepunkten. «Wir mieteten einen Camper, fuhren von Nationalpark zu Nationalpark und assen gut. Gutes Essen schätze ich sehr, da ich selber auch gerne koche.»

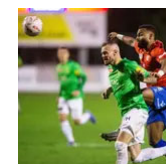
Am Sonntag tritt Cham zum Meisterschaftsmatch beim neuen Tabellenführer Biel an (15 Uhr, Tissot-Arena). Ob Matteo Büeler mittun wird, ist derzeit offen. «Wir werden einem starken, ambitionierten Gegner gegenüberstehen, der den Aufstieg in die Challenge League anstrebt. Wenn es uns gelingt, unsere defensive Kompaktheit auf den Platz zu bringen, ist vieles möglich.»

Mehr zum Thema

abo+ FUSSBALL

Cham verliert mit 0:2 gegen Brühl - selbst die Stadionkatze schien nicht an einen Torerfolg zu glauben

23.10.2024



abo+ FUSSBALL

«In Cham habe ich von Beginn weg das Vertrauen gespürt»: Cedric Franek spricht über die Gründe für seinen Abgang in Baden

02.08.2024



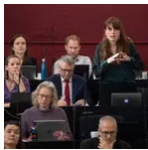
Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



TICKER

Grosse Siege, persönliche Erfolge und viel Unterstützung am Strassenrand: So schön war der Swiss City Marathon Luzern



abo+ SESSIONEN

Streit im Luzerner Kantonsrat: Sollen sich die Mitglieder duzen oder siezen?



abo+ PREISSENKUNGEN

Migros führt Tiefpreise ein – was dahinter steckt und was das für den Konsumenten bedeutet

↻ Aktualisiert



abo+ LAUFSPORT

«Das Lauffest, das wir uns immer auf die Fahne geschrieben haben»: Der Swiss City Marathon Lucerne begeistert



STADT LUZERN

Unbekannter verletzt zwei Personen und flüchtet

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.